

Dr. Hans-Joachim Förster
CDU-Fraktion

GR 20.11.2008

TOP 4 Verabschiedung der Nachtragssatzung 2008

Die Nachtragssatzung für das laufende Jahr 2008 ist durch doch ins Gewicht fallende, insgesamt aber positive Abweichungen gegenüber dem ursprünglichen Planansatz gemäß der Baden-Württembergischen Gemeindeordnung notwendig.

So verändern sich der Verwaltungshaushalt um 2,3%, der Vermögenshaushalt um 4,3%, beide nach oben auf in toto auf 60 Mio. €.

Insgesamt gesehen können wir für 2008 eine erfreuliche Entwicklung der Finanzen feststellen:

Im **Verwaltungshaushalt** gibt es Mehreinnahmen von 1,12 Mio. €, vor allem durch höhere Steuereinnahmen und Zuweisungen.

Zieht man die Mehrausgaben von 0,9 Mio. € (insbes. Verwaltungs- und Betriebsaufwand, sowie Zuweisungen) ab, so verbleibt ein Plus-Saldo gegen Planansatz von rd. 230 T€.

Um diesen Betrag erhöhe sich demnach die **Zufuhr zum Vermögenshaushalt** auf nunmehr 1,44 Mio. €, also weit über den gesetzlichen Vorgaben.

Der **Vermögenshaushalt** kann zum 10. Mal in Folge ohne Darlehensaufnahme ausgeglichen werden. Geplant war an sich eine solche in Höhe von 1,7 Mio. €.

Im Vermögenshaushalt haben wir – im Wesentlichen durch weniger Baumaßnahmen als geplant – Wenigerausgaben von 422 T€ und Wenigereinnahmen von 326 T€ Hauptgrund: geringere Veräußerung von Grundstücken) einen Plussaldo gegenüber Planansatz von rd. 100 T€.

Der **Allgem. Rücklage** werden jetzt 1,67 Mio. € mehr – insgesamt also dann 5,43 Mio. € - entnommen. Sie wird zu Jahresende dann noch 2,1 Mio. € betragen. Gesetzlich vorgeschrieben ist eine Rücklage von 926 T€.

Zum **Schuldenstand**: Rein auf den städt. Haushalt bezogen wird er zum Jahresende 2008 bei 3,3, Mio. € liegen. Das sind 150 €/Einwohner, dem niedrigsten Stand seit 1994. Die obwohl wir in Schwetzingen seit 1999 mehr als 50 Mio. €, davon wiederum mehr als 30 Mio. € für Baumaßnahmen, investiert haben.

Addiert man gerechter- bzw. objektiverweise zu der genannten Zahl von 150 €/Kopf noch die Verschuldung bei den Zweckverbänden und dem Eigenbetrieb Bellamar hinzu, so kommt man schon noch auf eine wesentlich höhere Zahl, die aber im Vergleich zu anderen Städten in BW weit unter dem Durchschnitt liegt. Dabei muss korrekterweise aber ganz klar unterstrichen werden, dass es sich bei den durch die Zweckverbände verursachten Schulden zum Großteil um Schulden in sog. Gebührenhaushalten handelt, d.h. diese Schulden werden durch Gebühren automatisch- ratierlich abgetragen.

Wie eingangs schon gesagt: Insgesamt gesehen können wir mit dem Haushaltsjahr 2008 sehr zufrieden sein und zumindest aus heutiger Sicht zum Jahresende auf eine recht gute finanzielle Basis bauen.

Wir hoffen fest darauf, dass uns diese Basis auch gut durch das kommende Jahr 2009 und die danach folgenden bringen wird, wenngleich, infolge der zuletzt hochgeschwappten Krisenwellen, sich dunkle Wolken am Horizont auch für unsere Haushaltssituation von vornherein nicht ausschließen lassen.

Die CDU-Fraktion stimmt der Nachtragssatzung für 2008 zu.